



MD und MA 20, Maßnahmen- bekanntgabe zu

MD, MA 18, MA 20 und
MA 23, Prüfung der
Grundlagen für
Klimaschutzziele und
Klimaschutzmaßnahmen in
der Stadt Wien

Inhaltsverzeichnis

Erledigung des Prüfungsberichtes	4
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	4
Bericht der Magistratsdirektion Stand der Umsetzung der Empfehlungen	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1.....	6
Empfehlung Nr. 2.....	7
Empfehlung Nr. 3.....	8
Empfehlung Nr. 4.....	8
Empfehlung Nr. 5.....	9
Empfehlung Nr. 6.....	10
Bericht der MA 20 - Energieplanung Stand der Umsetzung der Empfehlungen	11
Umsetzungsstand im Einzelnen	12
Empfehlung Nr. 1.....	12

Abkürzungsverzeichnis

bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
et. al.	et alii
etc.	et cetera
EUR	Euro
KliP	Klimaschutzplan
MA	Magistratsabteilung
MD	Magistratsdirektion
Nr.	Nummer
StRH	Stadtrechnungshof
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der StRH Wien unterzog die Grundlagen für Klimaschutzziele und Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt Wien einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des StRH Wien wurde am 12. Jänner 2022 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des StRH-Ausschusses vom 20. Jänner 2022 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Der StRH Wien unterzog die bestehenden Grundlagen für Klimaschutzziele und Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt Wien einer Prüfung, wobei die technisch-physikalischen, rechtlichen, organisatorischen sowie klimastrategischen Ausgangspunkte im Mittelpunkt der Prüfung standen.

Die Prüfung der grundlegenden Problemlagen, der organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen sowie der im Rahmen des Klimapakets der Stadt Wien gesetzten Aktivitäten zum Klimaschutz ergab, dass sowohl strategische als auch personelle Ressourcen bestehen, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Neben einer verbesserten Steuerung der vielschichtigen Aufgabenstellungen des Klimaschutzes im Kernmagistrat und in den kommunalen Organisationen wurden die Einrichtung von zentralen Steuerungsstrukturen im Kernmagistrat sowie in den kommunalen Unternehmen und Organisationen, konkrete jährliche Maßnahmenpläne und die verstärkte Einbeziehung von Entscheidungsträgern kommunaler Unternehmen und Organisationen im Klimarat angeregt. Als weitere Voraussetzungen für die Setzung von zielgerichteten Maßnahmen des Klimaschutzes wurden eine unmittelbare Aktualisierung von strategischen und operationalen Zielen im Einklang mit übergeordneten Zielvorgaben und die Erweiterung der Indikatoren zur Messung von Zielgrößen für erforderlich erachtet.

Zur Weiterentwicklung des Wiener Klimabudgets wurden der Aufbau von Kompetenzen zur Erstellung von Treibhausgas-Bilanzen und die gezielte Maßnahmensetzung sowie das regelmäßige Monitoring von Treibhausgas-Emissionen im Einflussbereich der Stadt Wien empfohlen. Die Ausgaben und Wirkungen der Klimaschutzmaßnahmen sollten im Rechnungsabschluss umfassender und detaillierter dargestellt werden, sodass die in EUR und CO₂-Einsparungen bewerteten Maßnahmen des Kernmagistrats sowie der kommunalen Unternehmen und Organisationen mit den klimarelevanten Maßnahmenplänen und dem Treibhausgas-Budget der Stadt Wien verglichen werden können, um jährliche Fortschritte bei der Erreichung der Klimaschutzziele zu zeigen.

Bericht der Magistratsdirektion zum Stand der Um- setzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 6 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
umgesetzt	3	50,0
in Umsetzung	3	50,0
geplant/in Bearbeitung	-	-
nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des StRH Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des StRH Wien:

Empfehlung Nr. 1

Empfehlung Nr. 1

Eine verbesserte Steuerung von Klimaschutzaktivitäten im Kernmagistrat und in den kommunalen Unternehmen und Organisationen durch die Verstärkung von zentralen Strukturen sollte angestrebt werden. Zusätzlich wären personelle Ressourcen und Kompetenzen hinsichtlich der Bewertung von Klimaschutzmaßnahmen aufzubauen, insbesondere für die Bewertung der Auswirkungen von Klimaschutzmaßnahmen, für die Bewertung der CO₂-Einsparungen von Klimaschutzmaßnahmen, für die Erstellung des Klimabudgets sowie für die Erstellung von Treibhausgas-Bilanzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Herbst 2021 wurde die künftige städtische Klimagovernance aufgesetzt, die eine zentrale Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten, eine strategische Governance-Zuständigkeit in der MD und eine operative Steuerungsverantwortung in der zuständigen Geschäftsgruppe für Klima neu vorsieht. Im Zuge der Etablierung dieser Strukturen wird sukzessive der entsprechende Ressourcen- und Kompetenzaufbau erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Die personellen Ressourcen und Kompetenzen zur Bewertung von Klimaschutz- wie auch Klimawandelanpassungsmaßnahmen sowie zur Erstellung von jährlichen Treibhausgas-Bilanzen werden insbesondere in

■ nicht umgesetzt ■ in Umsetzung / geplant ■ umgesetzt

der Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten liegen, die eine konkrete Methodik und den Modus für die Erstellung von Treibhausgas-Bilanzen (sowie die dafür nötigen Prozesse zur Bewertung der Auswirkungen und der CO₂-Einsparungen von Klimamaßnahmen) erarbeitet.

Empfehlung Nr. 2

Empfehlung Nr. 2

Im Zuge der Fortschreibung des KliP sollten die Evaluierung der bestehenden Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Wien und die Erstellung eines mittelfristig angelegten Maßnahmenprogramms, unterteilt in jährliche Maßnahmenpakete, angestrebt werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Auf die Ausführungen der MA 20 - Energieplanung zu KliP/Klimafahrplan wird verwiesen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Im Zuge der Neuaufstellung der städtischen Klimagovernance wird durch die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten ein zyklischer Prozess zur Treibhausgas-Budgetierung erarbeitet. In diesem werden sowohl die Evaluierung bestehender wie auch die Planung künftiger Klimamaßnahmen enthalten sein. Die Treibhausgas-Budgetierung bildet die Basis für den Klimamaßnahmenplan zur Umsetzung des Wiener Klimafahrplans.

Empfehlung Nr. 3

Empfehlung Nr. 3

Gemeinsam mit der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung sollten bei der Weiterentwicklung der Smart City Wien Rahmenstrategie Überlegungen angestellt werden, zur Beurteilung der Erreichung von CO₂-Reduktionszielen auch absolute, aggregierte und vollständige CO₂-Emissionen einzubeziehen und auch Treibhausgas-Emissionen aus anderen Quellen zu berücksichtigen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Auf die mit der MD abgestimmte Stellungnahme der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wird verwiesen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Auf die mit der MD abgestimmte Maßnahmenbekanntgabe der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wird verwiesen.

Empfehlung Nr. 4

Empfehlung Nr. 4

Die Zusammensetzung des Sounding Boards Stadt Wien im Klimarat wäre insofern zu überdenken, als anlassbezogen weitere Expertinnen bzw. Experten beizuziehen wären.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Geschäftsordnung des Klimarats der Stadt Wien ermöglicht explizit die anlassbezogene Beiziehung weiterer Expertinnen bzw. Experten. Dies wird bereits seit der ersten Klimaratssitzung themenbezogen realisiert und auch künftig erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Empfehlung Nr. 5

Empfehlung Nr. 5

Der MD wurde empfohlen, die Zuständigkeit für die Qualitätssicherung des Klimabudgets zu klären und dafür Sorge zu tragen, dass die Klimaschutzmaßnahmen in künftigen Rechnungsabschlüssen umfassender und detaillierter dargestellt werden. Damit sollen die in EUR und CO₂-Einsparungen bewerteten Maßnahmen des Kernmagistrats sowie der kommunalen Unternehmen und Organisationen mit den klimarelevanten Maßnahmenplänen und dem Treibhausgas-Budget der Stadt Wien verglichen werden, um jährliche Fortschritte bei der Erreichung der Klimaschutzziele zu zeigen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Zuge der Etablierung der neuen Klimagovernance (vgl. Empfehlung Nr. 1 an die MD) werden diese Fragen adressiert, damit eine professionelle - derzeit mit externer Expertise methodisch begleitete - Weiterentwicklung des Instruments Klimabudget erfolgt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Im Zuge der Erstellung der Klimamaßnahmenpläne ist eine umfassendere und detailliertere Darstellung der Klimaschutzmaßnahmen durch die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten vorgesehen. Anhand einer jährlich erstellten Treibhausgas-Bilanz werden die tatsächlichen CO₂-Einsparungen mit dem Treibhausgas-Budget der Stadt Wien abgeglichen und in einem Klimaevaluierungsbericht dargestellt.

Empfehlung Nr. 6

Empfehlung Nr. 6

Zur Weiterentwicklung des Wiener Klimabudgets im Sinn der Bilanzwahrheit und Transparenz sollten von der MD gemeinsam mit der MA 20 - Energieplanung Überlegungen angestellt werden, eine Treibhausgas-Bilanz für Wien in Anlehnung an die Vorgangsweise des „Greenhouse Gas Protocol“ zu erstellen, welches auch Treibhausgas-Emissionen von Konsumgütern einbezieht. Auf Grundlage davon abgeleiteter produktions- und konsumbasierter Messgrößen könnten möglichst alle Handlungsfelder Berücksichtigung finden, deren Treibhausgas-Emissionen größenmäßig relevant und von der Stadt Wien beeinflussbar sind. Auf dieser breiteren Basis könnten für alle treibhausgasverursachenden Sektoren jährliche Maßnahmenpläne, Zielwerte sowie ein regelmäßiges Monitoring aufgebaut werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Auf die mit der MD abgestimmte Stellungnahme der MA 20 - Energieplanung wird verwiesen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Seitens der Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten wird - im Austausch insbesondere mit der MA 20 - Energieplanung - derzeit an Methoden und Prozessen gearbeitet. In diesen ist die Erstellung von Maßnahmenplänen für die verschiedenen Sektoren vorgesehen sowie das regelmäßige Monitoring anhand von definierten Zielwerten verankert. Produktionsbasierte Messgrößen werden hiebei mitbedacht. Die Bewertung der konsumbasierten Emissionen weist hinsichtlich methodischer Ansätze etc. noch große Unsicherheiten auf, wird aber in künftige Überlegungen zum Monitoring einbezogen werden.

Bericht der MA 20 - Energieplanung zum Stand der Um-setzung der Empfehlung

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangene Empfehlung bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlung	Anzahl	Anteil in %
umgesetzt	-	-
in Umsetzung	1	100,0
geplant/in Bearbeitung	-	-
nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu der im oben genannten Bericht des StRH Wien erfolgten Empfehlung, der Stellungnahme zu dieser Empfehlung seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des StRH Wien:

Empfehlung Nr. 1

Empfehlung Nr. 1

Zur Weiterentwicklung des Wiener Klimabudgets im Sinn der Bilanzwahrheit und Transparenz sollten von der MA 20 - Energieplanung gemeinsam mit der MD Überlegungen angestellt werden, eine Treibhausgas-Bilanz für Wien in Anlehnung an die Vorgangsweise des „Greenhouse Gas Protocol“ zu erstellen, welches auch Treibhausgas-Emissionen von Konsumgütern einbezieht. Auf Grundlage davon abgeleiteter produktions- und konsumbasierter Messgrößen könnten möglichst alle Handlungsfelder Berücksichtigung finden, deren Treibhausgas-Emissionen größtmäßig relevant und von der Stadt Wien beeinflussbar sind. Auf dieser breiteren Basis könnten für alle treibhausgasverursachenden Sektoren jährliche Maßnahmenpläne, Zielwerte sowie ein regelmäßiges Monitoring aufgebaut werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Vorschlag der Weiterentwicklung der derzeit angewandten Monitoring-Methodik für die Treibhausgas-Emissionen der Stadt Wien wird grundsätzlich begrüßt. Die MA 20 - Energieplanung merkt jedoch an, dass bei der Einbeziehung der Treibhausgas-Emissionen von Konsumgütern noch viele offene Fragen (hinsichtlich Datengrundlagen, Datenverfügbarkeit, Methodik und Systemgrenzen, etc.) bestehen, die noch der Klärung durch die Wissenschaft bedürfen. So ergab z.B. die von der MD - Klimaschutzkoordination und MA 22 - Umweltschutz beauftragte Studie („Abschätzung der konsumbezogenen Treibhausgas-Emissionen der Stadt Wien Status Quo, Lebensstile und Maßnahmen“; Griefried Jungmeier et. al., 2020), dass die derzeitige Datenlage für Wien unzureichend ist, um konsumbasierte Abschätzungen der Treibhausgas-Emissionen in Wien valide durchzuführen.

Aus Sicht der MA 20 - Energieplanung können konsumbezogenen Ansätze zur Bilanzierung von Treibhausgas-Emissionen derzeit eher Studiencharakter haben und nur auf Basis vieler Annahmen und Abschätzungen erfolgen, die die traditionellen Bilanzierungen ergänzen. Damit ein konsumbezogener Ansatz künftig auch für eine zeitnahe Steuerung bzw. für ein regelmäßiges Monitoring von Treibhausgas-Emissionen in Wien herangezogen werden kann, müsste die Datenlage im Laufe der nächsten Jahre noch deutlich verbessert werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Auf die mit der MD abgestimmte Maßnahmenbekanntgabe wird verwiesen.

**Für den Stadtrechnungshofdirektor:
Mag. Wolfgang Edinger, MBA**

Wien, im Juli 2022